

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 22

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

arbeitete Bericht stellt die letzte Veröffentlichung der Schweizer Studienkommission für elektrischen Bahnbetrieb dar. Ein den gleichen Gegenstand behandelnder kurzer Vorbericht ist im Jahre 1912 als erster Teil der Mitteilungen Nr. 4 der Kommission erschienen. Diese haben in Nr. 18 vom 2. November 1912 der „Schweizer Bauzeitung“ (Band LX, Seite 235) eine eingehende Würdigung gefunden. Wir können daher heute von einer Besprechung dieser Arbeit absehen und uns damit begnügen, auf den ersten Teil der vorgenannten Veröffentlichung in unserer Zeitschrift hinzuweisen. Neu hinzugekommen ist ein Kapitel über die Betriebskosten elektrischer Bahnen, insbesondere Kosten des Unterhalts und des Fahrdienstes im Vergleich zu Dampfbahnen.

Erster Bericht der Kommission für Hochspannungsapparate und Brandschutz des Schweizer Elektrotechnischen Vereins und des Verbandes Schweizer Elektrizitätswerke. Erstattet vom Generalsekretariat. A. Die Untersuchungen an Oelschaltern, I. Teil. Von *Bruno Bauer*, dipl. Ing., Zürich. Sonderabdruck aus dem Bulletin des S. E. V., Jahrgang 1915, Heft Nr. 8. Zu beziehen vom Generalsekretariat des S. E. V. zum Preise von Fr. 1,50 für Mitglieder des S. E. V. und des V. S. E. und von Fr. 2,50 für Nichtmitglieder.

Dieser erste Bericht der Kommission für Hochspannungsapparate und Brandschutz des S. E. V. und V. S. E. umfasst Untersuchungen über den physikalischen Vorgang beim Abschaltprozess im Oelschalter, über die Grösse der Schalterarbeit bei gegebener Kontaktform, über die Veränderlichkeit der Schalterarbeit bei gegebener Kontaktform mit der abgeschalteten Leistung und den elektrischen Daten des unterbrochenen Stromkreises und schliesslich über den Einfluss der Schalterkonstruktion auf die Verhältnisse des Abschaltvorganges. Der Berichterstatter, der die Versuche geleitet hat, beschränkt sich hierbei nicht auf die Mitteilung und Deutung der Versuchsergebnisse, sondern gibt auch in kurzer Zusammenfassung die von ihm, parallel mit den experimentellen Arbeiten, entwickelten näherungsweise theoretischen Grundlagen, die sich nach den gewonnenen Versuchsergebnissen als richtig erwiesen haben. Da in der Literatur bisher nur sehr wenige Erklärungen über den Abschaltvorgang im Oelschalter zu finden sind, wird wohl der vorliegenden Arbeit in Fachkreisen die verdiente Anerkennung nicht versagt bleiben.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AUSZUG aus dem PROTOKOLL

der I. Sitzung des Wintersemesters 1915/16,

Donnerstag den 11. November 1915 im „Bürgerhaus“ Bern.

Vorsitz: Ing. *H. Eggenberger*, Präsident. Anwesend 27 Mitglieder und Gäste.

Zur Eröffnung des Wintersemesters begrüsst das Präsidium die Anwesenden, und erstattet hierauf einen Ueberblick über die Vereinsgeschäfte im vergangenen Sommersemester.

In den Verein werden aufgenommen die Herren: Ing. *Karl Németh*, Ing. *Werner Siegfried* und Arch. *Alfred Lanzrein*.

Auf Antrag des Vorstandes erklärt der Verein seine Zustimmung zu einem Antrag des Central-Comité betreffend Gründung einer *Unterstützungskasse* für in Not geratene Vereinsmitglieder und ausnahmsweise auch Nichtmitglieder.

Hierauf erteilt der Vorsitzende das Wort Herrn Privatdozent *B. Zschokke*, Adjunkt der Eidg. Materialprüfungsanstalt in Zürich, zu einem Vortrag über:

Rost und Rostschutz.

Die Versuche, das Eisen vor dem Rosten zu bewahren, sind wohl so alt als die Verwendung des Eisens durch den Menschen, allein erst in neuester Zeit sind eingehende systematische Forschungen über die Rostbildung und über die Mittel und Wege zu deren Verhinderung angestellt worden. Es zeigte sich, dass Eisen in wässrigen Lösungen bestimmter Salze, insbesondere von Chromsäure und deren Verbindungen, von einer gewissen Konzentration an, nicht mehr angegriffen wird, und zwar steht diese passivierende Eigenschaft der Lösungen in direktem Zusammenhang mit deren elektrolytischem Verhalten. Der Referent hat durch eigene, zahlreiche Versuche viel zur Klärung dieser Frage beigetragen.

Man hat sich die Ergebnisse dieser Forschungen zunutze gemacht zur Bekämpfung des Rostes, und es kommen gegenwärtig Fette und Wasserfarben mit Chromsäuregehalt in den Handel, die sich für viele Zwecke als Rostschutzmittel vortrefflich bewährt haben.¹⁾

Die anschliessende, sehr rege Diskussion erbrachte eine Menge Fragen aus der Praxis, die der Referent in ausgezeichneter Weise beantwortete, und welche zeigten, welch grosses Interesse alle Zweige der Technik dieser Frage entgegenbringen. Mit Dankworten an den Vortragenden schloss der Präsident die Sitzung um 11 Uhr.

W. F.

Technischer Verein Winterthur

(Sektion des Schweizer Ingenieur- und Architekten-Vereins).

EINLADUNG

zur

Vereinssitzung auf Freitag den 3. Dezember 1915, abends 8¹/₄ Uhr im „Bahnhofsäli“ (Bahnhofgebäude) in Winterthur.

Vortrag

von Herrn Ingenieur *W. Nefel*:

„Eine Plauderei über die Entwicklung der Wasserturbinen an Hand der Fabrikate und Versuche der Aktiengesellschaft vormals *Joh. Jac. Rieter & Co* in Winterthur“ (mit Lichtbildern).

Zu dieser Veranstaltung werden alle Mitglieder des S. I. A., die für das Thema Interesse haben, freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Herbstsitzung des Ausschusses.

Sonntag den 5. Dezember 1915 in Olten.

Anlässlich der „Herbstsitzung“ ist auf 1 Uhr im Hotel Aarhof in Olten ein gemeinschaftliches Mittagessen angesetzt. Zu diesem, sowie zu der daran anschliessend in Aussicht genommenen Besichtigung der Kraftwerksbauten Olten-Gösgen, unter Führung der Herren Ingenieure *Eduard Locher* und *A. Moll*, werden die in Aarau, Olten und Umgebung wohnenden Kollegen der G. e. P. freundlich eingeladen. Anmeldungen zum Mittagessen (zu 3 Fr.) wolle man bis spätestens Samstag, 4. Dezember morgens, an den Wirt des Hotel Aarhof in Olten richten.

Der Generalsekretär: *Carl Jegher*.

Stellenvermittlung.

On cherche pour Lyon un ingénieur-mécanicien capable, connaissant la fabrication du barreau de décolletage, la fonderie et le pressage. (1985)

Gesucht nach Niederländisch-Indien, von holländ. Gesellschaft, zwei erfahrene Elektro-Ingenieure und zwar:

A. *Oberingenieur-Stellvertreter* (Anfangsgehalt 1000 bis 1200 Fr. monatlich). (1986)

B. *Betriebs-Ingenieur* (A.-Gehalt 700 bis 800 Fr. monatl.). (1987)

On cherche un jeune ingénieur-mécanicien pour bureau de brevets d'invention de la Suisse romande. (1989)

Société française de Mines de Cuivre demande un chimiste pour son laboratoire au Chili. Engagement: quatre années. Appointements: 400 frs. par mois, pour la première année, avec augmentation de 100 frs. par mois, chaque année subséquente; voyage en première classe payé, aller et retour. (1990)

Gesucht nach Deutschland ein jüngerer Diplom-Ingenieur mit guten Kenntnissen in der Statik der Eisenbetonkonstruktionen. (1991)

Gesucht von schweizer. Maschinenfabrik für das Verkaufsbureau der Abteilung für Hebezeuge und elektromechanische Anwendungen ein jüngerer Ingenieur, der die französische Sprache gründlich beherrscht. (1992)

Gesucht von schweizerischer Elektrizitätsgesellschaft: Ein Ingenieur-Konstrukteur für allgemeinen Maschinenbau mit Erfahrung auf dem Gebiete der Hartzerkleinerung und allgemeiner Transportanlagen, (1993)

sowie ein jüngerer *Elektro-Ingenieur.* (1994)

On cherche pour la France un chimiste capable de monter la fabrication et d'assurer la direction d'une petite usine de 500 kg par mois de pyramidon, antipyrine etc. Appointements variant suivant les capacités entre 6000 et 12000 francs par an. (1995)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Dianastrasse 5, Zürich 2.

¹⁾ Vergl. Referat in Band LXV, S. 123 und 133 (März 1915).